

II- 4150 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 1975 04 18

Zl. 5344-Pr.2/1975

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
W i e n , 1.

1944 / A.B.
zu 1935 / J.
Präs. am 21. APR. 1975

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Hanreich und Genossen vom 19. Februar 1975, Nr. 1935/J, betreffend Verlust von Arbeitsplätzen durch Maßnahmen der Austria Tabak-Werke AG., beehre ich mich mitzuteilen:

1. Die Tochtergesellschaft der Austria Tabakwerke AG "Altesse GesmbH" hat im Zuge des verstärkten Exports von Zigarettenhüllen quasi als Gegengeschäft die Vertretung der französischen Feuerzeugfirma FEUDOR übernommen. Dies erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Firma Eisert AG, Heidenreichstein, ihr Interesse am Vertrieb ihrer in Österreich hergestellten Feuerzeuge durch die Firma Altesse GesmbH noch nicht bekundet hatte.

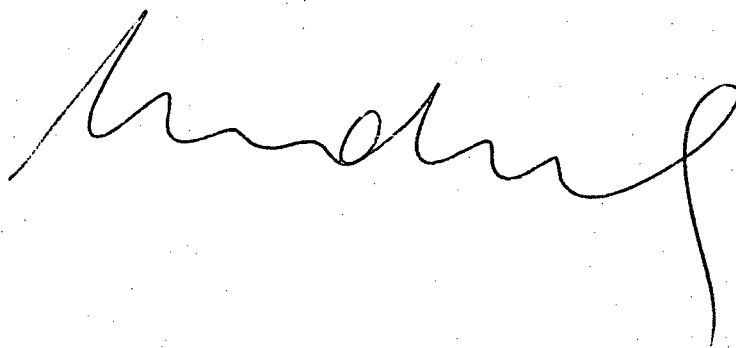
In Verhandlungen mit der französischen Firma FEUDOR konnte erreicht werden, daß diese Gesellschaft darauf verzichtet, daß die Firma Altesse GesmbH auf dem Sektor der Wegwerff Feuerzeuge ausschließlich deren Fabrikat vertreibt. In der Folge haben die Gespräche der Austria Tabakwerke bzw. der Firma Altesse GesmbH mit der Firma Eisert AG dazu geführt, daß die Firma Altesse auch den Vertrieb eines Wegwerff Feuerzeuges der Firma Eisert, Heidenreichstein, übernehmen wird. Darüber hinaus, wurde in Aussicht genommen, daß die Firma Altesse voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres ein weiteres Erzeugnis der Firma Eisert in den Vertrieb nehmen wird. Es handelt sich um ein Spezialfeuerzeug, das sich noch im Stadium der Entwicklung befindet.

2. Durch die Hereinnahme der Vertretung der französischen Feuerzeugfirma FEUDOR sollte eine bessere Auslastung der Zigarettenhüllenerzeugung der Firma Altesse GesmbH sichergestellt werden. Dies diene auch zur Sicherung der Arbeitsplätze bei der

- 2 -

Firma Altesse GesmbH. Durch ihr entgegenkommendes Verhalten gegenüber der Firma Eisert AG haben die Austria Tabakwerke AG das Problem in einer beide Teile befriedigenden Weise gelöst. Eine Gefährdung von Arbeitsplätzen anderer österreichischer Betriebe war bei Abschluß des Vertrages mit der Firma Feudor nicht erkennbar.

Die Angelegenheit scheint somit zufriedenstellend bereinigt zu sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. K. K.' or similar, written in a cursive style.